

TRHS

traum recycling haus seminarstrasse



Erhalten, wiederverwenden, neu interpretieren – um mit diesen Maximen umzubauen, müssen geeignete Unternehmen und Handwerksbetriebe gefunden, und diese von einer anderen Herangehensweise als der üblichen überzeugt werden. Und natürlich braucht es Bauherrschaften, die diesen Weg gehen wollen. Die späteren Nutzer*innen und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt, der Kostenrahmen ist von Beginn gesetzt und beeinflusst die Gestaltungsideen. Die enge Zusammenarbeit mit den HandwerkerInnen hat es erlaubt, Planungsabläufe neu zu denken und geeignete Schnittstellen zu definieren.

Um- und Weiterbauen an der Seminarstrasse 16 in Rorschach

baubüro in situ ag
Zürich

Hohlstrasse 400
8048 Zürich
Schweiz
T 044 451 98 80
info@insitu.ch
www.insitu.ch



Bei diesem Umbau in Rorschach ist dank engem und konstruktivem Austausch mit der Bauherrschaft und den ausführenden Unternehmen ein sehr gelungenes Projekt entstanden: das «TRHS – TraumRecyclingHaus».

Das 3-Familienhaus von 1914 wurde Aussen mit einer grosszügigen Holzlaube mit offenem Treppenhaus ergänzt. Im Innern sind neue Raumbezüge entstanden.

Mit gezielten Farbakzenten bei den erneuerten Bauteilen sowie mit grosszügiger Gestaltung der Innen- und Aussenräume wurde ein lebendiges Haus geschaffen.

Beim Umbau wurden vorhandene, überdeckte oder nicht mehr gebrauchte Materialien und Elemente neu interpretiert. So wurden etwa alte Treppentritte als Türschwellen eingesetzt, Parkett freigelegt und Abschnitte als Dekoration oder für Tische verwendet.

Projektbeteiligte TRHS

Bauträgerin:

Pascale und Thomas Baer Baldauf
Seminarstrasse 14
9400 Rorschach

pascale.baerbaldauf@gmail.com
thomasrudolfbaer@gmail.com

Architektin:

Baubüro insitu AG

Meret Hodel / Pascal Angehrn
Hohlstrasse 400
8048 Zürich

T: 044 451 98 80
m.hodel@insitu.ch

Energieberatung:

ExpEduCon GmbH

Daniel Gouvernon
Büro für Bauphysik und Fassadenbau
Badstrasse 3
9436 Balgach

T: 033 856 00 01
daniel.gouvernon@expeducon.ch

Hülle:

Zimmermann / Bauführung Hülle:

Blumer-Lehmann AG

Peter Holenstein / Rafael Gemperle
Erlenhof 9200 Gossau

T: 071 388 51 63
rafael.gemperle@blumer-lehmann.ch

Fensterbauer:

Blumer Techno Fenster AG

Jürg Widmer
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

T: 071 353 09 69
juerg.widmer@blumer.ch

Spengler:

Zeuch AG

Spenglerei Bedachungen
Christian Zeuch
St. Gallerstrasse 159
9200 Gossau SG

T: 071 387 30 00
info@zeuch.ch



Baumeister:

Florian Moser

Baugeschäft
Weier 521
9203 Niederwil

T: 071 570 04 48
info@moser-mauern.ch

Metallbauer:

Dörig Metallbau AG

Christof Brühwiler
St. Pelagibergstrasse 20
9205 Waldkirch

T: 071 434 60 20
info@doerigmetallbau.ch

Innenausbau:

Schreiner / Bauführung Innenausbau:

Agosti Meier

Küchen Räume Möbel
Angelo Agosti
Arneggerstrasse 38
9205 Waldkirch

T: 071 433 11 31
info@agostimeier.ch

Maler:

Götte malt! GmbH

Roland Götte
Alpenstrasse 32
8580 Amriswil

T: 071 411 00 21
mail@goettemalt.ch

Elektro:

Wäger AG

Karin Messmer
Goldacherstrasse 97
9404 Rorschacherberg

T: 071 434 6060
karin.messmer@elektrowaeger.ch

Bodenleger:

detailwerk

Pascal Manser
St.Gallerstrasse 15
9402 Mörschwil

T: 078 749 09 46
info@detailwerk.com

Plattenlegerin:

Keramik Bau AG

Franziska Drittenbass
Landhausstrasse 4
9200 Gossau

T: 071 388 83 20
info@keramikbauag.ch

Sanitär:

D'Ario Sanitär AG

Giancarlo D'Ario
Feldrietstrasse 5
9204 Andwil SG

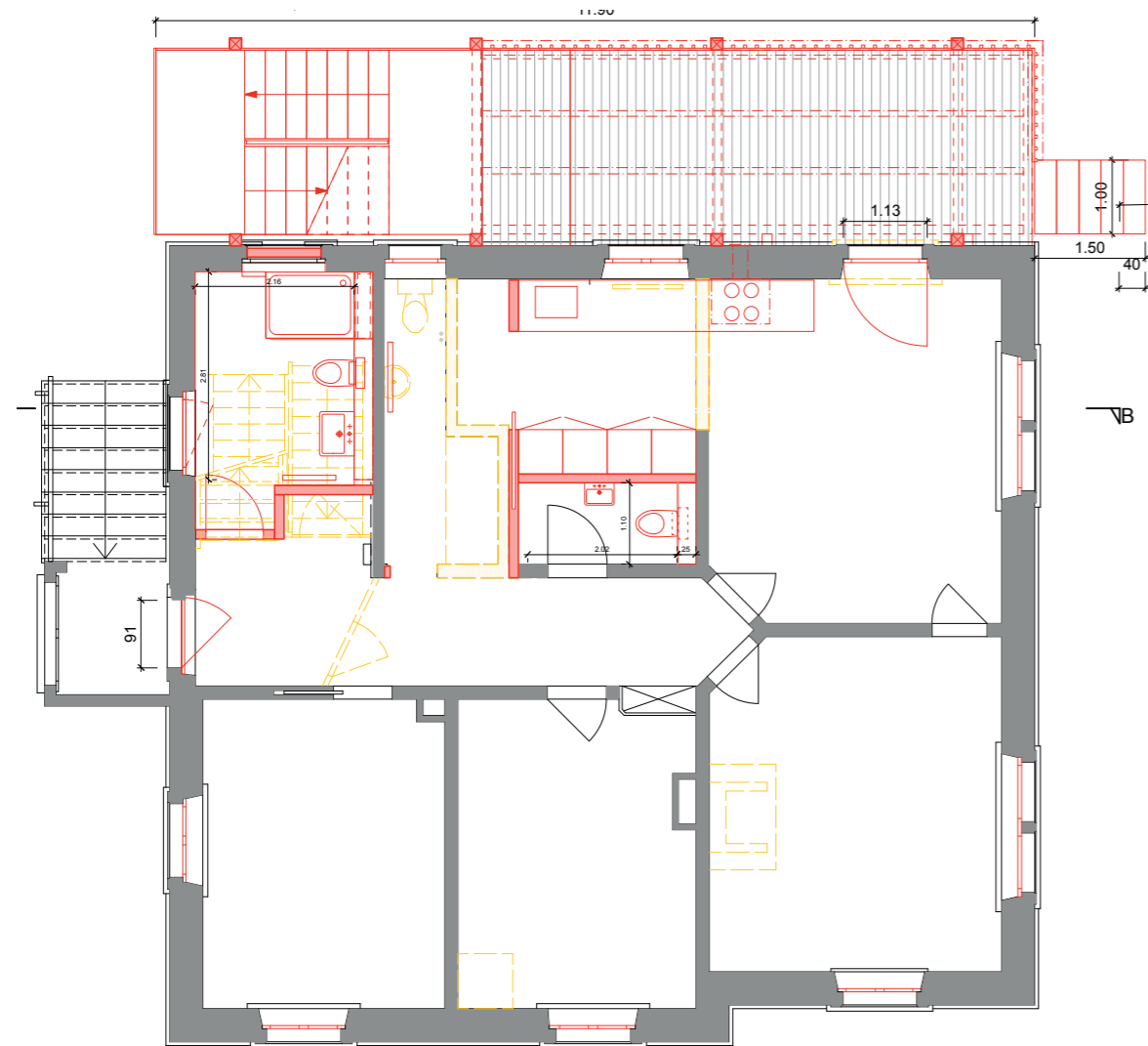
T: 071 385 51 11
info@d-ario.ch

Heizung:

Inauen Heizung

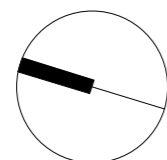
Th. Inauen AG
Neubrunnstr. 1
9205 Waldkirch

T: 071 434 67 37
cornel@inauenheizung.ch



Die dem Gebäude zugrundliegende Raumaufteilung blieb bis auf die schmale Toilette bestehen. Neu wurde die Küche seitlich mit dem Wohnraum verbunden. So entstehen grosszügige Sichtverbindungen und Schleichwege.

Erdgeschoss
1:100



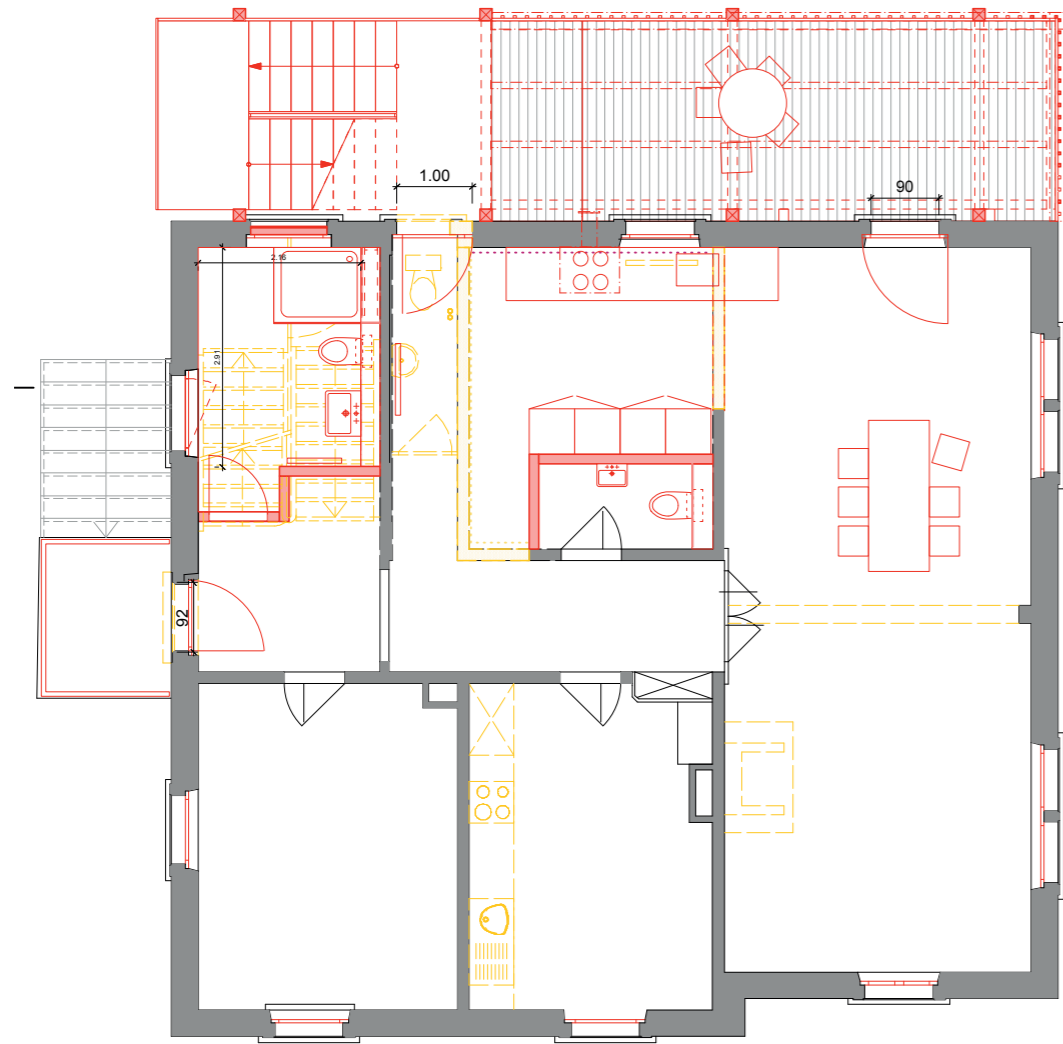
Erdgeschoss



Sichtbare Schnitte und Spuren machen die Geschichte des Hauses greifbar

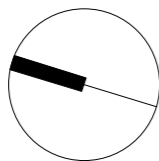


Obergeschoss



Obergeschoss
1:100

5m



Blick vom Esszimmer auf Küche und Laube.

Die Schiebe-Sichtschutzelemente der Laube beleben den Innen- und den Aussenraum, der Gang mündet neu auf einen kleinen Balkon mit Blick auf den Bodensee.



Die Eingriffe in die Bausubstanz wurden konzentriert eingesetzt: Die neue Küche ist Rücken an Rücken mit der neuen Toilette, welche über die bestehende, ehemalige Küchentüre erschlossen wird.





Sichtbare Brüche und neue Perspektiven: Der Blick auf den Bodensee führt auf einen neuen kleinen Balkon über dem bestehenden Windfang

Die grosszügige Laube ist Aussenwohnzimmer, Treppenhaus, Eingangsbereich und Kommunikationsfläche zwischen den Nachbarn. Die Bodendielen in Eiche markieren den Fluchtbereich, dahinter kann die Laube frei möbliert werden

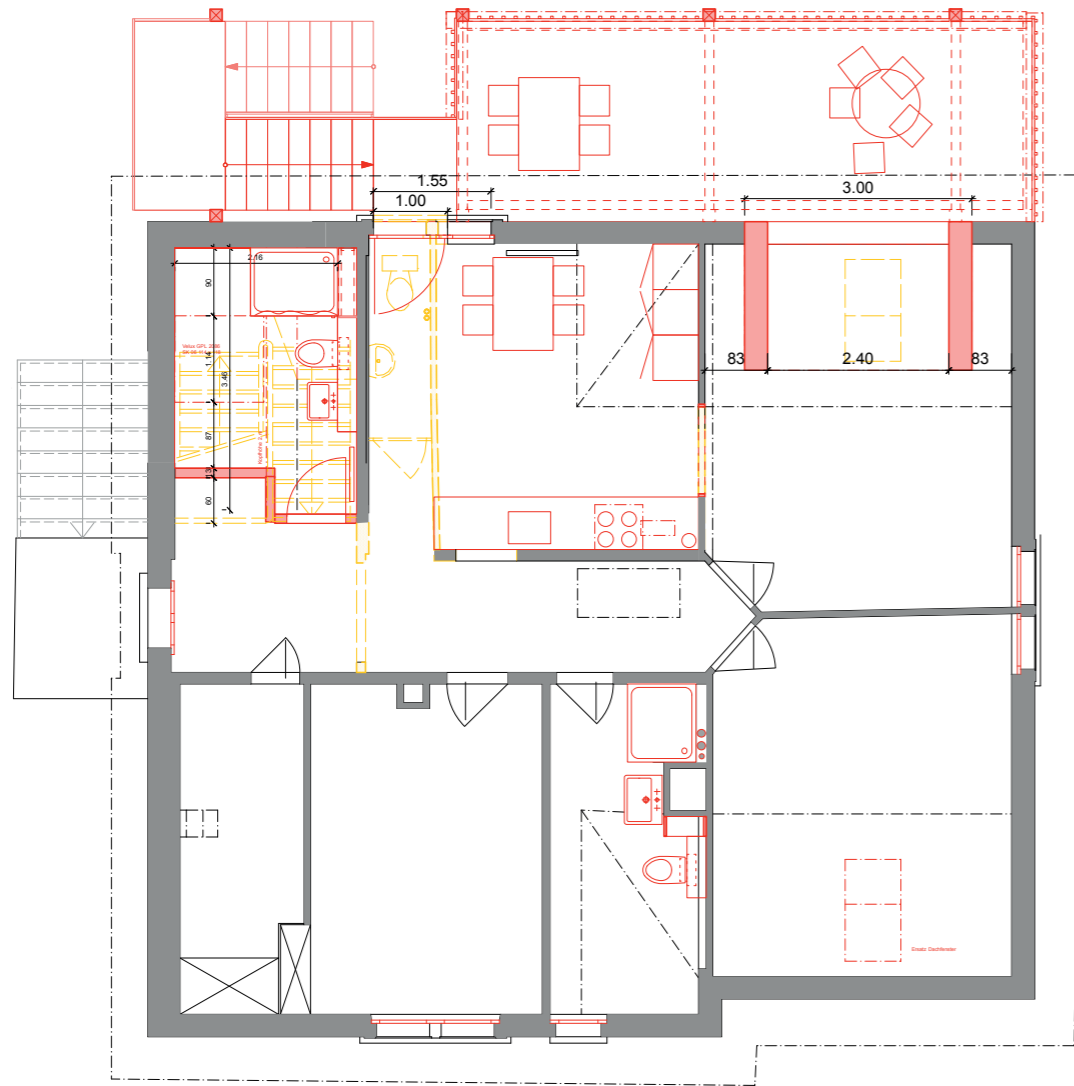


Nur das Wesentliche anpassen, einfache Lösungen suchen: Die heruntergekommene Schildflecke der Toilette hätte nur mit grossem Aufwand rekonstruiert werden können, so wurde sie vollflächig mit Birkenperrholz ergänzt. Die Fensteröffnungen wurden zu Türen vergrössert. Die so entstandene Leibung wurde nicht neu verputzt sondern nur gesichert.

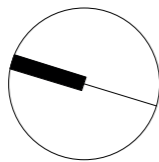
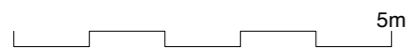


Im ehemaligen Treppenhaus wurden neue grosszügige Badezimmer erstellt. Die Brettstapeldecke der Geschossplatten sind sichtbar unbehandelt verbaut, ebenso die Vorwände mit Birkenperrholz, welche zum Schutz im Nassbereich geölt wurden.





Dachgeschoss
1:100



Das Dachgeschoss war bis anhin nicht als eigenständige Wohnung ausgebaut und verfügte nur über Schlafzimmer und Bad/WC.

Mit einer neuen Gaube wird ein Wohnbereich geschaffen und die gesamte Ostseite merklich aufgehellert. Die einst enge Toilette wird neu zum Eingang. Das grosszügige Sonnendeck mit Sicht auf den Bodensee lässt Feriengefühle aufkommen.





Die Küche aus farbigem MDF verleiht Farbakzente. Die Böden aus handelsüblichem Klickparkett wurden belassen, die ehemals dunkle Täferung des Gangs wurde mit weisser Ölfarbe gestrichen und konnte so mit sämtlichen Leitungen bestehen bleiben.



Transformation



Die Eingriffe sind gezielt, der Ausdruck des Hauses verortet sich zwischen Alt und Neu, kann / soll sich weiter verändern.





Im ehemaligen Treppenhaus wurden neu drei Badezimmer eingebaut.



Die Fensteröffnungen der schmalen Toiletten wurden zu Eingangstüren vergrössert. Die Spuren des ehemaligen Bads sind an Boden und Decke weiter sichtbar.





Mit dem Arbeiten was da ist: Die Täferdecke weiss streichen, anstatt eine neue Abhangdecke einbauen.

Unter dem Klickparkett und Spannteppich konnte der Fischgratparkett aus Buche freigelegt und Instandgesetzt werden.





Gezielte Öffnungen schaffen neue Raumverbindungen und mehr Licht: Die Gaube erzeugt einen grosszügigen Wohnraum unter den Dachschrägen, der neue Blick zum Bodensee erhellt den Gang im OG.



Teils sind die Veränderungen nur oberflächlich: helle und warme Farben und zeitgenössische Fenster-teilungen schaffen mehr Luft und Wohnqualität.





Als Erstes wurde die Holzlaube gestellt, diese diente dann als Baugerüst für die weiteren Arbeiten.

Um- Bauen



Danach wurden die neuen Hauszugänge geschnitten.



Boden- und Wandaufbauten sowie die genaue Statik des Hauses konnten erst beim Rückbau vor Ort abschliessend beurteilt werden. Deshalb wurde Schritt für Schritt abgetragen und die Planung laufend daraufhin angepasst.



Bauteile weiter- und wiederverwenden:
 Das bestehende Geländer der Nachbarrterrasse wird neu zusammengesetzt und mit einem Obergurt auf die Normhöhe angepasst.
 Der ehemalige Windfang wurde zum edlen Balkon mit Blick auf den Bodensee umfunktioniert.



Auch für die Umgebungsgestaltung wird mit dem gearbeitet, was vor Ort ist.
 Die bestehenden Waschbeton- Gartenplatten wurden neu angeordnet und teils verschnitten.
 Die Pflanzen und Sträucher werden mehrheitlich erhalten und punktuell ergänzt.
 Das Treppengeländer wurde golden angesprayt, ein Baumstumpf zum Tisch gefräst.
 Der heruntergekommene Schopf wird als nächstes Projekt zur Gartenlaube mit Sitzplatz umgebaut.





Die wertige alte Holztreppe konnte vor Ort wiederverwendet werden: Die massiven Tritte wurden gehobelt und als Schwellen im Innen- und Aussenbereich eingesetzt



Die kreisrunden Verschnitte der Schiebe-Sichtschutz Elemente wurden zur Seite gelegt. Die Bauherrschaft hat daraus einen Tisch und eine Leuchte gefertigt



